

Thomas Frey

„musik gewinnt“

Musikalisches Leben in Schulen

Die Schule für Körperbehinderte Hirtenweg und die Gesamtschule Horn sind beim diesjährigen Bundeswettbewerb „musik gewinnt“ ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb, den der VDS zusammen mit dem Deutschen Musikrat, der Strecker-Stiftung, der „Initiative Hören“ und dem WDR initiiert hat, fördert Schulen, deren musikalische Angebote breit angelegt sind und viele Schülerinnen und Schüler erreichen. Schulen sollen zum Ort musikalischen Lebens werden.

Michael Huhn, Musiklehrer an der Schule für Körperbehinderte Hirtenweg, hat die Jury vor allem mit seiner Schülerband „Die heißen Reifen“ beeindruckt.

wegungs- und Spracheinschränkungen setzen aber auch Mini-Sampler ein, die mit Hand-, Fuß- oder Kopftastern angesteuert werden.

Professionell aufgenommene CDs, zahlreiche Auftritte und der zweimalige Gewinn eines Talentwettbewerbes zeigen, auf welch hohem musikalischen Niveau hier gearbeitet wird.

Doch das musikalische Leben der Schule Hirtenweg wird von einer Vielzahl weiterer spannender Projekte geprägt. Es bestehen Kontakte zur Hamburger Staatsoper, deren Veranstaltungsreihe „Musikkontakte“ regelmäßig von Schülern der 5. und 6. Klassen besucht wird. Zwei Chöre sorgen vokal und mit choreographierter gestischer und mimischer

den skeptisch aber neugierig beäugter Karnevalsumzug durch die ganze Schule sorgt für Stimmung. Zudem ermöglichen die unter der Schirmherrschaft Yehudi Menuhins begründeten „Live Music Now“ Konzerte in der Schule Hirtenweg den Kontakt zu jungen Profimusikern, die nach ihren musikalischen Darbietungen das Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern suchen.

Arend Schmidt-Landmeier und Jens Everling, beide Musiklehrer an der Gesamtschule Horn, überzeugten die Jury vor allem mit ihrem Projekt „Veo Veo“. Der gleichnamige Sommer-Hit der Band „Hot Banditoz“ hatte nach den großen Ferien vor allem die Fünft- und Sechstklässler der Schule fest im Griff. Die Begeisterung der Schüler, die in der Regel weder privat ein Instrument lernen noch in außerschulischen Musikgruppen mitwirken, wurde in konkretes musikalisches Handeln umgesetzt: Ein Vorgehen, das daraus entwickelte musikpädagogische Konzept der Schule weiterhin bestimmt. Ziel ist es, jeden Schüler entsprechend seiner Fähigkeiten und Neigungen mit dem Fach Musik in Berührung kommen zu lassen.

So wurden die bereits vorhandenen rhythmischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf Perkussionsinstrumenten mit einem Bewegungstraining kombiniert, das nicht nur half, motorische Defizite abzubauen, sondern den Antrieb stärkte, ein gemeinsames Ziel zu erreichen und dabei auch Hindernisse zu überwinden.

Mit vier Auftritten von „Veo Veo“ im Rahmen der Polizeishow 2005 begeisterten Schülerinnen und Schüler aus 8 Klassen über 17.000 Zuschauer in der Alsterdorfer Sporthalle. Vorausgegangen war ein mit



„Die heißen Reifen“

Bei den „heißen Reifen“ spielen 12 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6-10. Musiziert wird auf originären Bandinstrumenten. Junge Musiker mit Be-

Begleitung für Highlights. Begegnungskonzerte mit angrenzenden Schulen intensivieren den Kontakt zwischen behinderten und nichtbehinderten Schülergruppen und selbst ein im hohen Nor-



zahlreichen Proben und Zwischenaufführungen gefülltes intensives Probenjahr. Beide Musiklehrer und eine Jazzdance-Lehrerin hatten die choreographischen und musikalischen Proben im regulären Musikunterricht und vielen Zusatzproben durchgeführt. Die neue musikpädagogische Konzepti-

on wurde fest im internen Lehrplan verankert, weitere Großprojekte folgten. Der Musikbereich hat sich seitdem enorm verstärkt: Über 75% der der Schüler wählten Musik im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufe 7. Die Außenwirkung der Konzerte, von CD-Produktionen und Musical-Aufführungen hat viele Spon-

soren und Stiftungen überzeugt, die Schule weiter zu unterstützen. Dank einer Kooperation mit der Software-Firma Steinberg ist die Gesamtschule Horn die erste „Steinberg Modellschule“ Deutschlands und kann ihren Schülern professionelle Aufnahmetechnik zur Verfügung stellen.

Beide Schulen freuen sich auf die anstehende Preisverleihung in der Kölner Philharmonie.

„Veo Veo“ (Probenfoto)